



Foto: Klaus G. Kohn

## Ingrid Quatz

### **„Ich träume von der Kirche als Ort der Freiheit und Geborgenheit.“**

Ich bin in einem politischen System aufgewachsen, das es mir und vielen anderen verboten hat, am kirchlichen Leben teilzunehmen. Umso mehr habe ich nach der Wende 1989 das Gefühl genossen, in meiner Kirche angenommen und geborgen, gefördert und gefordert und vor allem frei zu sein.

Unsere evangelische Kirche träume ich mir als einen Ort der Freiheit und Geborgenheit, an dem alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Einkommen, Einschränkungen, Religion und Aussehen ankommen dürfen, um zu verweilen, Inspiration und Kraft zu tanken oder um zu bleiben.

Ein Ort, an dem wir – entlang unserer Biographie – alle Gefühle zulassen und feiern dürfen; ein Ort, wo wir unabhängig von Mitgliederzahlen fröhlich miteinander sind und uns gegenseitig Mut machen in Zeiten politischer Unsicherheiten.

Ich träume von einer Kirche, in der wir wieder anfangen, mutig und fröhlich von der Kirche zu träumen und uns trauen, darüber zu reden, zu beten und zu singen.

*Ingrid Quatz ist Mitglied der braunschweigischen Landessynode und Vorsitzende des Ältesten- und Nominierungsausschusses.*